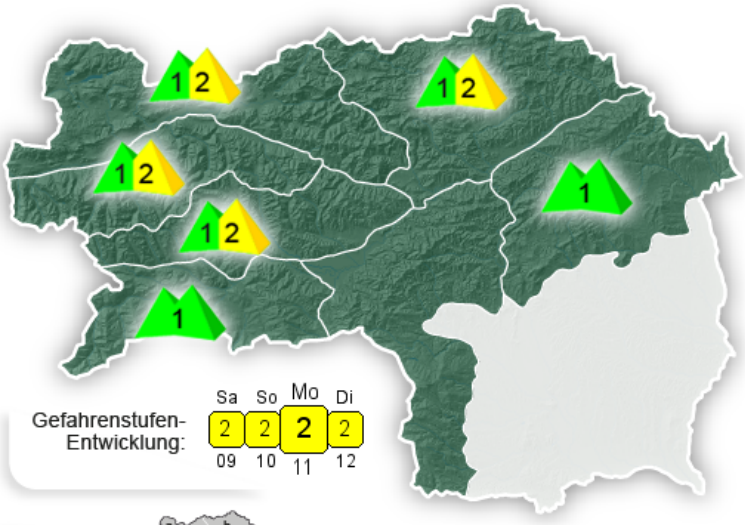
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Montag, dem 11.04.2016 um 07:25 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Nassschnee - eindringendes Wasser schwächt Schneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Nassschneelawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Gleitschicht am Boden - vollständig durchfeuchtet/durchnässt

Nassschneesituation - Tagesgang der Lawinengefahr von gering auf mäßig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr steigt heute aufgrund der Einstrahlung und Erwärmung stellenweise schon am Vormittag auf mäßig an. Die Gefahr der Selbstauslösung von Nass- und Gleitschneeschneelawinen aufgrund zunehmender Durchfeuchtung steigt rasch an, wobei sich die Gefahrenstellen in noch nicht entladenen felsdurchsetzten Steilhängen sowie an steilen Wiesenflächen aller Expositionen befinden. Zudem können nasse Schneebretter in steilen Hangbereichen bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Störanfällige Triebschneelinsen haben sich weitgehend abgebaut und sind vereinzelt nur mehr in extrem steilen, kammnahen, schattseitigen Rinnen der hohen Lagen vorzufinden. Vereinzelt können heute noch Reste des Neuschnees von Freitag als Lockerschneerutsche abgehen. Touren sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Freitag hat sich gut mit der Altschneedecke verbunden und liegt sonnseitig oberhalb von ca.1800m und schattseitig oberhalb von ca.1500m auf einer unterschiedlich stark durchfeuchteten Altschneedecke. Insgesamt ist die Schneedecke kompakt, in hohen Lagen ist die Oberfläche ausstrahlungsbedingt verharscht, mit Temperaturanstieg und Einstrahlung wird sie jedoch rasch aufgehen. Störanfällige Triebschneebereiche sind weitgehend abgebaut und beschränken sich auf schattseitige Hochlagen. Heute wird die Schneedecke zunehmend feucht bzw. nass, die Ausaperung schreitet allerorts weiter voran.

Wetter

Hochdruckeinfluss sorgt zu Beginn der neuen Woche für viel Sonnenschein auf den Bergen, einzig im Westen können am Nachmittag vereinzelt Quellwolken entstehen, es sollte aber überall trocken bleiben. Die südwestliche Strömung, die sich im Tagesverlauf allmählich in der gesamten Steiermark einstellt, sorgt mit den herangeführten milden Luftmassen für einen Temperaturanstieg in allen Höhen. Die Mittagswerte in 2000m liegen um +4 Grad. Am Nachmittag wird es auf den Bergen speziell im Süden zunehmend föhnig.

Tendenz

Die Nacht auf Dienstag gestaltet sich weitgehend klar. Am Vormittag überwiegt der Sonnenschein, am Nachmittag können durch die zunehmend labilen Luftmassen im Bergland einzelne Gewitter entstehen. An der Lawinensituation ändert sich nichts Wesentliches, sie richtet sich weiter nach dem Tagesgang. Skitouren sollten daher rechtzeitig beendet werden.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang